

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester 2022/2023 Joensuu**

Ich habe ein Auslandssemester in Joensuu in der Zeit vom 1. September bis zum 14. Dezember 2022 absolviert. Ich studierte mit einem Erasmus+ Stipendium an der University of Eastern Finland.

### **Vorbereitung**

Der ganze Prozess fing mit der Bewerbung an. Durch E-Mails vom International Office wurde ich auf Deadlines aufmerksam gemacht und hatte mich im November 2021 schließlich dazu entschlossen, in Joensuu studieren zu wollen. Vorherige Erfahrungsberichte hatten mir geholfen gute Unis herauszusuchen und die Webseiten bzw. Kursangebote der ausgewählten Unis halfen mir mich für Joensuu zu entscheiden. Da es viele Informationen auf der Webseite der Universität Oldenburg gibt, war die Bewerbung gut zu bewältigen und ich wurde zudem viel per E-Mail über Treffen, weitere Deadlines und Dokumente informiert.

Nachdem ich dann von Oldenburgs Seite angenommen wurde, musste ich mich noch an der UEF bewerben. Nach dieser Zusage sollte man sich schnell um eine Wohnung kümmern. Außerdem sollte man so früh wie möglich die Anreise planen. Ich hatte im Juni meine Flüge für Ende August gebucht, sodass es deutlich billiger war als kurzfristig. Alternativ kann man auch Fähre fahren.



### **Wohnen**

Der einfachste Weg eine Wohnung in Joensuu zu bekommen ist die Bewerbung bei Joensuun Elli. Die vermieten in der ganzen Stadt zu fairen Preisen Wohnungen. Als Student für ein Semester würde ich eine möblierte Wohnung empfehlen. Das kostet zwar 19 Euro im Monat extra, aber das lohnt sich mehr als neue Möbel zu kaufen und vielleicht nicht wieder verkaufen zu können. Da fast alle Erasmus Studenten sich auf eine möblierte Wohnung bewerben, wohnen diese meist in dem gleichen Wohnheim. Latolankatu und Karjamentie sind die Straßen, in denen fast alle Studenten aufgehoben waren. Die sind leider so 20 Minuten mit Fahrrad von der Uni entfernt, kosten aber nur zwischen 190 und 215 Euro. Ein kleines Problem bei den Elli Apartments ist allerdings das WLAN. In Latolankatu kann man nur ein Gerät für 20 Euro im Monat in das WLAN einloggen lassen. In Karjamentie müsste man einen Router kaufen. Daher kann ich nur jedem ans Herz legen sich eine DNA Sim Karte zu kaufen um für 20 Euro im Monat unlimited Data in Anspruch nehmen zu können. Außerdem ist es sehr hilfreich

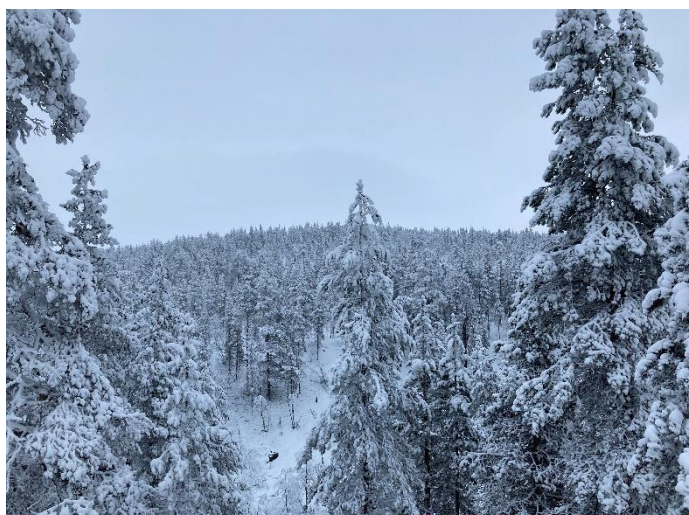
sich ein Survival Package von ISYY zu sichern. Da sind Bettwäsche, Küchensachen und Handtücher enthalten. Nicht jede Küche in den Elli Apartments ist gut ausgestattet, sodass es durchaus Sinn macht durch das Package zumindest das Nötigste zu haben.

## **Studium**

Wir hatten Anfang September eine online Begrüßung und Einführung in das Uni System der UEF. Von Bibliothek über Registrierung und Mensa wurde einem alles dort erklärt. Dann hatte ich bis Mitte September Zeit meine Kurse zu wählen und eine Woche später gingen zwei davon auch schon los. In Finnland ist das anders geregelt als in Deutschland. Die Professoren können entscheiden wann und wie sie ihre Kurse gestalten wollen. Da ich viele online independent courses hatte, konnte ich mir fast meine ganze Zeit frei einteilen und war dann schon Mitte November mit der Uni fertig. Ich hatte Business und Law Kurse besucht mit insgesamt 26 CP. Etwas schade war eben der Fakt, dass ich viel online hatte. Das hat das Kennenlernen erschwert und führt auch schnell dazu, dass Struktur im Alltag fehlt. Viele meiner Deadlines waren erst im Dezember fällig, sodass man sich alles gut einteilen muss, damit man am Ende nicht plötzlich alles auf einmal machen muss. Zum Schreiben und Lernen konnte ich immer gut in die Bibliothek gehen. Es ist sehr gemütlich dort und man sollte unbedingt aus seinem Zimmer kommen, damit man dort nicht lernen muss. Direkt neben der Bibliothek ist die Mensa. Von dem Essen in der Mensa war ich begeistert. Für nur 1,60 Euro bekommt man Salat, ein vegetarisches Gericht, Wasser, Saft, Obst und Brot. Ich war dort jeden Tag außer sonntags. Grundsätzlich ist die UEF eine sehr schöne und moderne Uni. Auf dem Campus sind mehrere Gebäude, in denen überall Möglichkeiten zum Lernen sind. Außerdem gibt es einen Student Learning Service und die Organisationen ESN und ISYY. Den Mitgliedsbeitrag von ISYY sollte man auf jeden Fall zahlen, um an organisierten Trips teilzunehmen, Schlittschuhe auszuleihen und das Sportangebot Syketta zu nutzen. Dort bekommt man dann auch das Survival Package und einen Willkommensbeutel.

## **Freizeit**

Wenn man sich die Uni Aufgaben gut einteilt, hat man auf jeden Fall viel Freizeit. Wichtig ist zuerst einmal, dass man sich um ein Fahrrad kümmert. In der Stadt gibt es einen Laden, in dem Fahrräder ausgeliehen werden können. Die sind zwar in einem nicht so guten Zustand, aber wenn man anderen Fahrräder abkauft sind diese vermutlich nicht viel besser. So hatte ich außerdem



keinen Stress am Ende des Semesters das Rad wieder zu verkaufen. Dadurch, dass es Winter war, konnten viele Fahrräder nicht mehr verkauft werden. Mit Schnee und Eis war es nicht immer leicht zu fahren, aber es wird jeden morgen geräumt und sonst gibt es auch die Möglichkeit Bus zu fahren. Joensuu selbst ist relativ klein und daher kann man dort eher weniger Aktivitäten machen. Sauna, Schlittschuhlaufen, Langlaufen und mal Essen gehen sind aber möglich. Manchmal organisiert ESN auch Veranstaltungen, sodass keine Langeweile aufkommt. Darüber hinaus haben wir auch eigene Trips geplant. Wir waren im Koli Nationalpark, beim Tahko Mountain, in Stockholm, in Jyväskylä und schließlich mit ESN in Lappland, was ich nur empfehlen kann. Von Rentiere füttern bis nach Norwegen fahren war alles dabei und es war ein unvergessliches Erlebnis. Nur Nordlichter habe ich in den vier Monaten leider nicht sehen können. Nur ein Grund mehr, um nochmal wiederzukommen.

### **Fazit**

Ich bin sehr froh, dass ich mich letztes Jahr beworben hatte! Das ist ein einmaliges Erlebnis und werde ich nicht vergessen. Die Landschaft in Finnland ist wunderschön. Wir hatten dieses Jahr das Glück, dass es nicht ganz so kalt war und es daher draußen gut auszuhalten war. Etwas enttäuscht war ich von der Struktur einiger Kurse. Es wurde meistens nur Infomaterial und eine Aufgabenstellung hochgeladen, sodass ich die Professoren nie gesehen habe. Allerdings macht das die moderne Uni wieder gut und ich habe hier bessere Noten geschrieben, weil die Kurse einfacher sind als in Deutschland. Insgesamt ging die Zeit sehr schnell vorbei. Jeden Tag lernt man neue Leute kennen, sodass mein Englisch auch jeden Tag besser wurde. Wenn man von Schnee und schöner Landschaft genauso begeistert ist wie ich und keine große Stadt das Ziel ist, dann ist Joensuu die perfekte Wahl.

